

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

**Freimaurerei**

**Orden der Ritter und Brüder St. Johannis des Evangelisten aus Asien in Europa**

**QUELLE**

- 26-1** *Akten und Texte zum Orden der Ritter und Brüder St. Johannis des Evangelisten aus Asien in Europa* : eine repräsentative Auswahl / hrsg. von Helmut Reinalter (Koordination), ... - Basel : Schwabe, 2026 (ersch. 2025). - XLI, 329 S. : Ill. ; 32 cm. - ISBN 978-3-7965-5402-5 : SFr. 82.00, EUR 82.00  
[#9934]

Die vorliegende Edition zur Geschichte der Freimaurerei betrifft mit dem Orden der Ritter und Brüder St. Johannis des Evangelisten aus Asien in Europa ein Hochgradsystem. In dieser Loge wurden auch Juden aufgenommen, was auch unter den Freimaurern nicht unumstritten war. Die hier edierten Dokumente<sup>1</sup> betreffen den Orden hinsichtlich seiner Geschichte, seiner Organisationsstruktur, seines Gradsystems und der Kontroversen um seine jüdischen Mitglieder.

Der von Helmut Reinalter, dem wir zahlreiche Publikationen zum Freimaurertum verdanken,<sup>2</sup> herausgegebene Band ist entsprechend gegliedert. Während Reinalter die *Einleitung* zur Edition verfaßt hat (S. IX - XLI), welche die Geschichte des Ordens skizziert, der wie manche andere Logen schon vor dem Ende des 18. Jahrhunderts zu bestehen aufhörte, auch wenn manche Mitglieder dann noch eine Weile miteinander in Kontakt blieben.

Die für alle an der Geschichte der Freimaurerei interessierten Leser wertvolle Edition ist das Resultat eines Forschungsprojektes, das an dem von Helmut Reinalter geleiteten privaten Forschungsinstitut für Ideengeschichte in

---

<sup>1</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1362694401/04>

<sup>2</sup> Siehe z. B. *Der freimaurerische Diskurs der Moderne* : Vorlesungen, Vorträge, Studien und Essays / Helmut Reinalter. - Innsbruck : Studien-Verlag, 2022. - 313 S. : Porträt ; 24 cm. - (Quellen und Darstellungen zur europäischen Freimaurerei ; 24). - ISBN 978-3-7065-6170-9 : EUR 29.90 [#8078]. - Rez.: **IFB 22-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11515> - *Quellentexte zur Freimaurerei* : eine Auswahl / Helmut Reinalter (Hg.). - Innsbruck [u.a.] : Studien-Verlag, 2024. - 61 S. ; 24 cm. - (Quellen und Darstellungen zur europäischen Freimaurerei ; 26). - ISBN 978-3-7065-6347-5 : EUR 19.90 [#9272]. - Rez.: **IFB 24-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12773>

Zusammenarbeit mit dem Institut für Geschichtswissenschaften und Ethnologie an der Universität Innsbruck durchgeführt wurde. Die Mitarbeiter Karlheinz Gerlach,<sup>3</sup> Florian Maurice, Reinhard Markner sowie Brigitte Egger und Hanna Lüfter haben die Dokumente ausgewählt und aufbereitet. Dafür wurden Bestände zahlreicher Archive verwendet, um hier vorliegend „erstmals die zentralen Schriften zur Organisationsstruktur, zu Ritualen sowie Instruktionen zum Gradsystem und wichtige ausgewählte Briefe der 'Asiatischen Brüder'“ abzudrucken (S. VII).

Als Datum, von dem her sich der Niedergang des Ordens bestimmen lässt, gilt Reinalter der vielfach dokumentierte Freimaurer-Konvent in Wilhelmsbad im Jahre 1782<sup>4</sup> sowie dann auch das Freimaurerpatent Josephs II. aus dem Jahre 1785, mit dem der Kaiser das Ziel verfolgte, „eine Säuberung der österreichischen Freimaurerei von Rosenkreuzern, Alchemisten, 'Asiatischen Brüdern' und magischen Vereinigungen vorzunehmen“ (S. XL). Unter den Asiatischen Brüdern wird eine Absplitterung von den Rosenkreuzern verstanden, die keine kirchlichen christlichen Elemente besaß (S. XV), weshalb Reinalter auch eine Skizze zu den Rosenkreuzern liefert.

Der Begründer der Asiatischen Brüder war ein gewisser Hans Heinrich von Ecker und Eckhoffen (1750 - 1790) der zum Gegner der Gold- und Rosenkreuzer wurde, aber doch einem mystischen Freimaurertum verbunden blieb (S. XVI). Auch dessen Bruder Hans Karl war Rosenkreuzer, der indes aus dem Orden ausgewiesen wurde und 1781 eine Streitschrift publizierte, in der er unterstellte, die Rosenkreuzer seien von Jesuiten gespielte Marionetten (S. XVI - XVII). Im vorliegenden Band ediert ist eine Schrift von Hans Heinrich von Ecker und Eckhoffen mit dem Titel **Zum ewigen Gedächtnis** (1790) (S. 3 - 15), die Reinhard Markner ebenso ediert hat wie die Ordensgeschichte aus der Feder Franz Joseph Molitors aus dem Jahre 1828 (S. 17 - 24). Reinalter spekuliert auch darüber, ob Mozart wegen seines Interesses an Alchimie Mitglied einer Rosenkreuzerloge gewesen sein könnte, wobei es sich dann auch durchaus um die sog. Asiatischen Brüder gehandelt haben könnte (S. XXII). Eine wichtige Persönlichkeit, die später noch näher von Reinalter vorgestellt wird, ist Ephraim Joseph Hirschfeld, der sich zeitweise in Berlin aufhielt, wo er mit David Friedländer und Moses Mendelssohn in Kontakt stand, dann aber nach Innsbruck reiste und in Wien der

---

<sup>3</sup> **Lebensläufe, Zeitläufte, Freimaurer im Alten Preußen 1738-1815** / Karlheinz Gerlach. - Innsbruck [u.a.] : Studien-Verlag, 2024. - 736 S. ; 24 cm. - (Quellen und Darstellungen zur europäischen Freimaurerei ; 25). - ISBN 978-3-7065-6261-4 : EUR 89.90 [#9122]. - Rez.: **IFB 24-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12610>

<sup>4</sup> Siehe **Aktenedition über den Wilhelmsbader Freimaurer-Konvent 1782** / hrsg. von Helmut Reinalter (Koordination), Reinhard Markner, Claus Oberhauser und Peter Volk. - Basel : Schwabe, 32 cm [#7503]. - Bd. 1 (2018). - XV, 351 S. - ISBN 978-3-7965-3797-4 : SFr. 68.00, EUR 68.00 - Bd. 2 (2021). - VIII, 363 S. - ISBN 978-3-7965-4259-6 : SFr. 68.00, EUR 68.00. - Rez.: **IFB 21-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10900>

Freimaurerei beitrat (S. XX).<sup>5</sup> Dieser stritt sich aber mit Ecker und Eckhoffen, weil der die Aufnahme eines Juden, der aus Portugal stammte, verhindert hatte; in der Folge starb Ecker und Eckhoffen, aber Hirschfeld mußte sich gegenüber dem hessischen Landgrafen Karl verpflichten, keine Logen mehr zu besuchen. Kulturgeschichtlich bedeutsam war Hirschfeld aber auch noch insofern, als er 1796 in Offenbach das erste jüdisch-kabbalistische Werke in deutscher Sprache publizierte, und zwar unter dem Titel **Biblisches Organon oder Realübersetzung der Bibel mit der mystischen Begleitung und Kritischen Anmerkungen** (S. XXVIII).<sup>6</sup> Ein ganzer Abschnitt der Einleitung ist speziell den *Kontroversen um jüdische Mitglieder* gewidmet (S. XXXIII - XXXIV), ergänzt um Ausführungen zur Rolle der Kabbala im Orden, wozu sich auch bei Gershom Scholem etwas findet (S. XXXIV - XXXVIII).

Im weiteren wird das Wirken Ecker und Eckhoffens in Wien nachgezeichnet; ebenso die Ausbreitung der Logen, aber auch der Umstand, daß die Rosenkreuzer in den neuen Orden auch Spione entsandten. Es kam jedenfalls zu mancherlei Spannungen und im Zuge des Wilhelmsbader Konvents von 1782 auch zu Kritik an den Asiatischen Brüdern. Das ist hier nicht weiter im Detail zu verfolgen, ebenso wenig die weitere Entwicklung des Ordens, die sich schon deshalb als schwierig erwies, „weil er sich die Feindschaft der Logen der Strikten Observanz, der Eklektiker und besonders der Rosenkreuzer zuzog“ (S. XXVII). Ein Abschnitt ist dem schwedischen Mystiker und Freimaurer Karl Adolf Anderson Boheman gewidmet, der den Versuch unternommen hatte, die Asiatischen Brüder in Schweden und Dänemark einzuführen (S. XXXIX - XL).

Besonders nachdrücklich sei auf die von Reinhard Markner erschlossenen Briefquellen im vorliegenden Band (S. 203 - 309), die deutsch und französisch geschriebene Briefe dokumentieren (nicht berücksichtigt wurden Briefe in dänischer Sprache, die aber in den Archiven ebenfalls zu finden sind; S. 203). Die ertragreichen Briefe sind auf nützliche Weise mit sicher nicht immer leicht zu eruierenden biographischen Informationen versehen worden, zweifellos ein wichtiger Beitrag auch zur Aufklärungsforschung insgesamt.

Der Band enthält ein *Literaturverzeichnis* (S. 311 - 315) sowie ein Verzeichnis der *Abbildungen* (S. 317 - 329).

Till Kinzel

---

<sup>5</sup> Zur Wiener Freimaurerei siehe **Auf den Spuren der Freimaurer in Wien** : ein masonischer Stadtführer / Robert A. Minder. - Wien : Löcker, 2019. - 209 S. : Ill. ; 21 cm. - Biogramme S. 149 - 176. - ISBN 978-3-85409-967-3 : EUR 19.80 [#7769]. - Rez.: **IFB 21-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11190>

<sup>6</sup> Übrigens nicht erwähnt in: **Morgenländischer Glanz** : eine deutsche jüdische Literaturgeschichte (1750 - 1850) / Kathrin Wittler. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2019. - XII, 620 S. : Ill. ; 24 cm. - (Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo-Baeck-Instituts ; 79). - ISBN 978-3-16-156486-4 : EUR 99.00 [#6482]. - Rez.: **IFB 19-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9990>

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13489>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13489>